

Unsere Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern



Thema dieser Ausgabe:

„An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“
Warum die eigene Spiritualität einen Menschen stärken kann

Deutschland. Ein Wintermärchen!



An einem Wochenende im Januar war ich mit meiner Familie in Hamburg, einer alt-geliebten Stadt, in der ich während des Studiums mehrere Jahre lebte. Es war eines dieser kalten Wochenenden, an dem viel Schnee fiel. Und für die Hamburger war es ein besonderes Wochenende, weil die komplette Außenalster zugefroren war. An einem Tag kamen 75.000 Menschen aus der Region, um dieses Spektakel zu erleben, das sich nur etwa alle 20 Jahre ereignet. „Deutschland. Ein Wintermärchen“, ging es mir durch den Kopf. So viel Spaß kann der Winter machen. Und märchenhaft kam es mir auch vor.

Das „Wintermärchen“ hat Heinrich Heine geschrieben, als er 1843 noch einmal in Deutschland war, um seine Mutter in Hamburg zu besuchen. Unzufrieden mit den politischen Verhältnissen im Deutschland der Restaurationszeit, spottet er in seinem satirischen Werk über die Gesellschaft, die lieber rückwärtsgewandt den seit dem Mittelalter unvollendeten Kölner Dom fertig baute, als sich der neuen Zeit zu stellen und traditionelles Denken und geistige Unmündigkeit zu überwinden.

Manchmal mag es uns in unserem Glauben ebenso ergehen. Wir beten, erhoffen eine Antwort und können keine vernehmen. Wir suchen Ruhe und Frieden mit uns und der Welt, aber eben das will sich nicht einstellen. Wir mögen uns zensiert fühlen, vernachlässigt, nicht gehört. Viele Menschen finden einen inneren Zugang zu sich und/oder zu Gott oder zur Wahrheit, indem sie meditieren, in Schweigezeiten gehen oder bei einem Spaziergang in der Natur. Andere sind lauter, singen, rufen Gott an oder setzen sich für eine gute Sache ein. Es gibt viele Möglichkeiten dem nachzuspüren, was wesentlich ist. Und es gibt viele verschiedene „Typen Mensch“, die sich ganz unterschiedlich auf ihren Weg des Glaubens machen.

Heine hat seine Überzeugung, das, wofür er meinte auf dieser Welt zu sein, auf seine Weise gelebt, in die Tat umgesetzt. Und er hat nie einen Hehl daraus gemacht, wenn gleich es ihm anders unterstellt wurde, dass er aus Liebe schrieb. Für ihn war es die Liebe an sein Vaterland. Aus seiner gedanklichen Heimat schöpfte er Kraft und Fülle. Er hat geschrieben, was seine Seele hergab. Frei nach dem Motto: „Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.“ (Mt. 12,34b)

Einzig: Das Herz muss voll sein! Da, wo Kaltherzigkeit oder gar Herzlosigkeit regieren, da können Glaube, Besinnung, Gemeinschaft keinen Platz finden. Lebendige Gemeinde lebt aus der Vielfalt und daraus, dass diese vielfältigsten Zugänge zum Glauben, zur Wahrheit, zur Überzeugung zum Vorschein kommen. Und davon hat unsere Gemeinde reichhaltig. Ein Leib hat viele Glieder und eine Gemeinde hat viele, unterschiedliche Ausdrucksformen. Einzig gilt es sie zum Klingen zu bringen.

Und wieder fällt mir Hamburg ein. Auch ein Shanty-Chor hat sich eingefunden in der Kälte. Ich meine gehört zu haben, dass sie vierstimmig sangen. Eben verschiedenstimmig. Welche Freude sie selber daran hatten. Einer schaut den anderen an. Wie aufmunternd. Und vor allem: Jeder der wohl 15 Männer singt mit Liebe, mit Verlass auf den Nachbarn, zur Freude aller. Und das erst machte die Harmonie aus und war ansteckend lebendig. Diese Lebendigkeit war in unterschiedlichsten Ausdrucksformen dort auf der Alster zu spüren. Die Welt schien heil, freundlich und fröhlich. Und auf mich wirkte es sehr friedlich und inspirierend. Dieser Gang über die Alster war an diesem Tag eine Andacht, an der ich selbst teilhatte.

Noch mal zurück zu Heinrich Heine: In seinem Werk hat er sich selbst den „Lektor“, einen schattenhaften Begleiter, an die Seite gestellt, immer präsent, um aktiv zu werden: „Ich bin die Tat von deinem Gedanken.“ Und da zählen weder strikte Reglementierung noch Verurteilen, weder Resignation noch Verstumung. In seinem Text beschreibt er ein Zusammentreffen mit der Schutzgöttin Hamburgs, Hammonia. Nach einem alttestamentlichen Gelöbnis verspricht die Göttin ihrem Besucher das zukünftige Deutschland zu zeigen.

Vielleicht haben wir auch, hier und da, eine Vision unserer zukünftigen Gesellschaft, auch unserer Kirche, ja, unserer Gemeinde, die unsere je eigene, gelebte Überzeugung braucht, Vieles bewegt und zum lebendigen Klingen bringt.

Renate Weißenseel

PS.: Damals hat Heinrich Heine im Exil gelebt, heute ist grade dieses Werk für viele Menschen das bedeutendste Gedicht, das ein Emigrant je geschrieben hat.

In dieser Ausgabe

Andacht	2
Inhalt/Impressum/Kontakt	3
In eigener Sache	4 + 5
Thema	6 + 7
Demnächst	8 + 9
Gottesdienste	10 + 11
Kinder & Jugend	12 + 13
Rückblick	14 + 17
Freud & Leid	16
Kontakt	19

Kontakte

Pfarrer

Holger Gießelmann
Lünerner Kirchstraße 4
Telefon 02303/4370
Telefax 02303/539418
Mail holger.giesselmann@gmx.de

Pfarrerin (Vakanzvertretung für den Seelsorgebereich Hemmerde)

Renate Weißenseel
Telefon 02303/943090
Mobil 0177/4941167

Gemeindebüro

Bettina Hußmann
Lünerner Kirchstraße 10
Telefon 02303/539416
Telefax 02303/539417
Mail un-kg-hem-lue@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten

Dienstag 8.00 bis 9.30 Uhr
Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr
15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Kontaktstunden in der Arche

Telefon 02308/372
Dienstag 9.45 bis 11.45 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Ev. Noah-Kindergarten

Petra Kruppe
Hemmerder Dorfstraße 78c
Telefon 02308/932354
Telefax 02308/932358

Förderverein „Noah-Kindergarten“

Martin Volkmer, Telefon 02308/933401

Kinder- und Jugendarbeit

Ulrike Faß (Jugendreferentin),
Telefon 0170/15391831

Impressum

**Gemeindebrief
der Evangelischen
Kirchengemeinde
Hemmerde-Lünern**
Lünerner Kirchstraße 10
59427 Unna
Telefon 02303/539416
Telefax 02303/539417
Mail UN-KG-Hem-Lue
@kk-ekvw.de

Erscheinungsweise
viermal jährlich

Produktion

tema |m| GmbH
Kreishausstraße 9
32051 Herford
Telefon 05221/177177
Telefax 05221/177199
Mail info@tema-m.com

Fotos:

Albrecht (Seite 14)
Drechsel-Grau (Seite 17)
Hitzler (Seite 14,17)
Kratzsch (Seite 9)
Schmidt-Römer (Seite 4)
Weißenseel (Seite 2)
Titel: Hitzler

Auflage

2.500 Exemplare

Redaktion

Peter Eichweber
(peter@eichweber.de)
Holger Gießelmann
(holger.giesselmann@gmx.de)
Martina Hitzler
(martina.hitzler@t-online.de)
Bettina Schmidt-Römer
(bettyschmidt2004@yahoo.de)

Beiträge

in dieser Ausgabe von:
Karl-Heinz Albrecht
Günter Drechsel-Grau
Marcus Emte
Ulrike Faß
Carmen Kratzsch
Ulrike Schmidt
Renate Weißenseel

Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe ist der
15. Mai 2010. Der nächste
Gemeindebrief erscheint
Anfang Juni 2010.

Spenden

Wir freuen uns über
Spenden, auf die wir neben
Anzeigengeldern zukünftig
zur Finanzierung dieses
Gemeindebriefs verstärkt
angewiesen sind.

Keine Lösung in Sicht

Alle Beteiligten hatten sich das anders vorgestellt: Das Presbyterium, Pfarrerin und Pfarrer, Gemeindeglieder und auch die Superintendentin waren überrascht und ernüchert. Auf die zweite, nachgebesserte Ausschreibung der vakanten Pfarrstelle in unserer Gemeinde gab es keine Bewerbung. Auch die Aufstockung um 40% durch Unterrichtsstunden an einer weiterführenden Schule, die es ermöglicht hat, eine 100% Pfarrstelle auszu-schreiben, hat nicht geholfen.

Für uns als Kirchengemeinde bedeutet das die Fortsetzung der jetzt schon ziemlich langen Vakanzzeit. Es bedeutet aber auf der anderen Seite auch eine unglaubliche Entlastung zu wissen, dass die pfarramtlichen Aufgaben vor Ort im Moment und bis auf Weiteres von Pfarrerin Weißenseel gut abgedeckt werden.

Wie wird es weiter gehen? Darüber lässt sich nur spekulieren. Es ist möglich, dass sich eine Lösung in der Region Unna oder in der Nachbarschaft unserer Gemeinde auftut. Das bedeutet, dass über eine Kooperation mit einer Nachbarge-

meinde eine Pfarrperson von dort dauerhaft Dienst in unserer Gemeinde tun könnte.

Es ist auch möglich, dass sich doch noch eine Pfarrperson findet, die den Dienst in Hemmerde-Lünern antritt. Es ist aber auch denkbar, dass der jetzige Zustand noch länger andauert.



Ein Blick auf die Bewerberzahlen für derzeit freie Pfarrstellen in der Nachbarschaft zeigt: Als Gemeinde stehen wir mit dem Problem ausbleibender Bewerbungen nicht alleine da. Selbst auf ganze und ungeteilte Pfarrstellen gibt es nicht mehr ein dutzend Bewerbungen wie noch vor ein paar Jahren, sondern vielleicht gerade mal zwei oder drei.

Am 14. März wird die Superintendentin des Kirchenkreises, Pfarrerin Muhr-Nelson, den Gottesdienst in Hemmerde halten. Im Anschluss gibt es bei einer Tasse Kaffee für Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder Ihre Sorgen und Wünsche zu äußern.

Holger Gießelmann

Mit Herzen, Mund und Händen!

Hier sind die Hände gefragt! Der evangelische Noah-Kindergarten muss dringend renoviert werden, damit sich unsere Kinder auch weiterhin wohl fühlen und professionell betreut werden können.

Um möglichst kostengünstig planen zu können, wünschen wir uns von Herzen Menschen aus der Gemeinde, die freiwillig Zeit, Spaß und Können investieren, um sich an einem solchen Projekt zu beteiligen.

Die „Früchte“ können wir dann gemeinsam ernten: einen frisch renovierten Kindergarten im Frühjahr 2010 für unsere Kinder, Enkelkinder, Nichten, Neffen, Paten- und Nachbarkinder.

Bitte melden Sie sich im evangelischen Noah-Kindergarten oder telefonisch unter 0 23 08 / 93 23 54.



Sag mir wie du heißt und ich sage dir wer du bist ... Von der Suche nach einem gemeinsamen Namen

Ein Thema neben anderen war in der Gemeindeversammlung im vergangenen November ein gemeinsamer Name für unsere Kirchengemeinde. Das Presbyterium hatte mit diesem Impuls auf den schwelenden Unmut mit dem derzeitigen Doppelnamen „Hemmerde-Lünern“ reagiert. Alten Streit und Differenzen hinter sich zu lassen auf dem Weg in eine gemeinsame Zukunft ließe sich auch durch einen gemeinsamen neuen Namen ausdrücken – so der Gedanke.

An diesem Abend im November war etwas Überraschendes festzustellen: Über die vergangenen 7 Jahre seit der Vereinigung der beiden Gemeinden Hemmerde und Lünern scheint sämtlicher Druck aus der Namensdebatte sowie die Unzufriedenheit mit dem Doppelnamen gewichen zu sein. Mehr noch: Mehrere Gemeindeglieder äußerten ihre Zufriedenheit mit der derzeitigen Lösung, weil sie für sie eine eindeutige Identifikation der Gemeinde mit den beiden Standorten der Kirchen ermöglicht. Hemmerde-Lünern – einmalig im ganzen Land und unverwechselbar.

Andere Vorschläge kamen auch zur Sprache. Und darüber hinaus haben wir bis zum Redaktionsschluss Ihre Vorschläge gesammelt. Zusammen sind dies:

- Erlösergemeinde
- Hellweggemeinde
- Gemeinde am Hellweg
- Kirchspiel am Hellweg
- Martin Luther Gemeinde
- Quellengemeinde am Hellweg
- Gemeinsam stark – Die Ostgemeinden Hemmerde, Lünern und Mühlhausen-Uelzen
- Emmaus Kirchengemeinde am Hellweg, Trösten-Helfen-Verkündigen

Bei der nächsten Gemeindeversammlung werden wir zu einer Entscheidung kommen. Sie sind herzlich willkommen, sich daran zu beteiligen.

Hat denn die Kirchengemeinde zurzeit keine anderen Sorgen? Sicher. Allerdings berührt die Namensfrage einen Kern – das war in der Emotionalität der Diskussionen zu spüren. Namen bedeuten Identität. Wer sich selbst mit seinem Namen vorstellt, sagt: „Ich bin Max Mustermann“. Und wer seinen Namen falsch geschrieben oder ge-

sprochen hört, reagiert irritiert. Es geht bei der Identität um die Frage, wer man ist, bzw. was man ist.

Was ist die Identität dieser Kirchengemeinde? Nach dem bisherigen Diskussionsstand ist mein Eindruck: Die Identität stützt sich zum größten Teil auf die Geschichte und den Lebensraum. Wir sind so wie wir sind, wegen der Vergangenheit, die vor allem mit den beiden Kirchen und ihren Standorten verbunden ist. Darum ist der Name „Hemmerde-Lünern“ wichtig, damit wir unverwechselbar sind: „Dort stehen unsere alten Kirchen.“

Bei allen anderen Themen, die uns derzeit als Gemeinde beschäftigen, dient die Diskussion aus meiner Sicht zwei wichtigen Dingen: Zum einen der Selbstvergewisserung – ja, so sind wir als Gemeinde. Zum anderen der Klärung: Ja, so wollen wir auch bleiben. Und darum bleibt auch der Name.

Weil die Namensfindung ein offener Prozess ist, könnte sie auch anders enden. Wenn wir als Gemeinde den Blick in die andere Richtung lenken: In die Gegenwart und die Zukunft, und nicht in die Vergangenheit. Dann bedeutet Selbstvergewisserung: Im Augenblick sind wir zwar so, aber wir wollen uns entwickeln. Und Klärung heißt dann: Ein anderer Name deutet das Ziel dieser Entwicklung an, und darum ändert sich jetzt der Name.

Wie gesagt, der Prozess ist offen. So oder so – um unter den Anforderungen in den kommenden Jahren bestehen zu können, werden wir wissen müssen, was unsere Identität als Gemeinde ausmacht, um sie nicht zu verlieren.

Die Gemeindeversammlung war im Übrigen durchaus harmonisch. Drei weitere Impulse des Presbyteriums, von denen sie auf den kommenden Seiten lesen können, wurden vorgestellt und kurz vor Ende hat sich die Versammlung auf den Weg rund um die Kirche gemacht, um den bisherigen Weg der Gemeinde zu bedenken und sich für die kommende Zeit stärken zu lassen. Am Ende gab es sprühende Funken – Symbole für gute Ideen und für die Inspiration durch den Geist Gottes, auf den wir hoffen.

Holger Gießelmann

„Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“

Frömmigkeit und Spiritualität – der Brückenschlag zwischen Theologie und dem alltäglichen Leben

„Gleichwie die Sonne in einem stillen Wasser gut zu sehen ist und es kräftig erwärmt, kann sie in einem bewegten, rauschenden Wasser nicht deutlich gesehen werden. Darum, willst du auch erleuchtet und warm werden durch das Evangelium, so gehe hin, wo du still sein und das Bild dir tief ins Herz fassen kannst, da wirst du finden Wunder über Wunder.“ (Martin Luther)

Wir erblicken irgendwann das Licht der Welt und am Ende unseres Lebens schließen wir für immer die Augen. Das ist so. Wir hoffen auf ein Leben nach dem Tod. Wie das aussehen wird, das wissen wir nicht so genau. Es kann uns ein Trost sein, aber es sollte nicht der einzige Trost sein: denn zwischen diesen beiden Daten, unserer Geburt und unserem Tod, liegt ein volles und reichhaltiges Leben. Das sind Jahre des Wachsens und der Erfahrung, Jahre der Verantwortung für uns und unsere Mitmenschen. Diese Jahre sollten wir nutzen. Diese Jahre dienen der zunehmenden Erkenntnis und erfüllte Jahre können am Ende ein zusätzlicher Trost sein: ich habe alles so gut wie möglich gemacht, ich bin zufrieden mit mir.



Als Christen unserem Glauben verpflichtet, fühlen wir uns auch unseren Mitmenschen und dieser Erkenntnis-Gewinnung verpflichtet. Mit den Worten Friedrich Schillers (1759 – 1805): „Nie in die ferne Zeit verliere dich! Den Augenblick ergreife! Der ist dein.“

Neben der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod begleitet uns als Christen auch der Aufruf von Jesus von Nazareth, den wir



in seiner „Feldrede“ im Lukasevangelium finden: „Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte hervorbringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte hervorbringt. Jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von den Disteln pflückt man keine Feigen und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben. Ein guter Mensch bringt Gutes hervor, weil in seinem Herzen Gutes ist; und ein böser Mensch bringt Böses hervor, weil in seinem Herzen Böses ist. Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund ...“ (Lk 6,43-46)

Was Jesus hier beschreibt, ist eine innere Haltung, die sich in äußeren Handlungen spiegelt. Die innere Haltung lässt sich auch als Frömmigkeit oder Spiritualität bezeichnen. Frömmigkeit bildet eine Brücke zwischen den Sätzen des Glaubens und dem Leben. Frömmigkeit kann das Handeln nach dem Glauben im Alltag meinen. Es ist dann die Tugend, den Glauben mit dem Leben zu verbinden. Die Tugend der Frömmigkeit zählt zu den Gaben des Heiligen Geistes und jeder Christ ist nach alter christlicher Lehre mit dieser Tugend begabt.

Spiritualität bedeutet also sowohl das „In-sich-Gehen“ als auch das „Aus-sich-heraus-Kommen“. Spirituell sind wir als Christen im Kontakt mit anderen Menschen, wenn wir die Früchte des Glaubens in unserem Verhalten dem anderen zeigen können. Spirituell sind wir auch, wenn wir uns in der Ruhe auf uns selbst besinnen.

Franz von Sales schrieb im 16./17. Jahrhundert eine „Anleitung zum frommen Leben“. Dabei grenzte er die wahre Frömmigkeit von der falschen Frömmigkeit ab

und beschrieb anschaulich einige Beispiele: „Wer gern fastet, hält sich für fromm, weil er fastet, obgleich sein Herz voll Rachsucht ist. [...] Ein anderer hält sich für fromm, weil er täglich eine Menge Gebete heruntersagt, obwohl er nachher seiner Zunge alle Freiheit lässt für Schimpfworte, böse und beleidigende Reden gegen Hausgenossen und Nachbarn. Der eine entnimmt seiner Geldbörse gern Almosen für die Armen, aber er kann aus seinem Herzen nicht die Liebe hervorbringen, seinen Feinden zu verzeihen. Gewöhnlich hält man all diese Menschen für fromm, sie sind es aber keineswegs.“

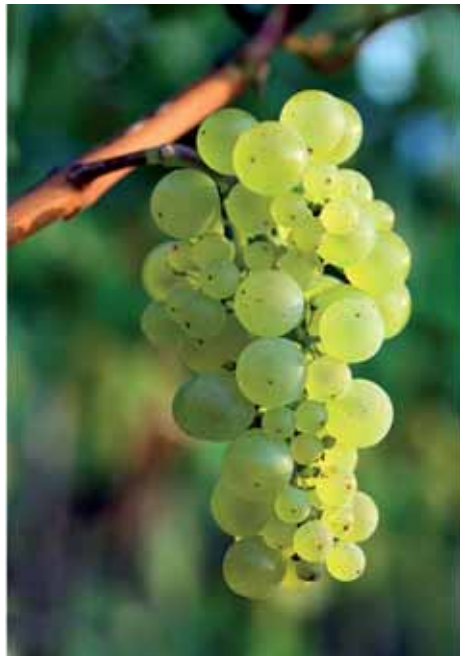
Mich haben die Worte aus der Bibel mit den „Früchten“ ein Leben lang begleitet. Sie waren und sind mir immer wieder eine Motivation und ein Ansporn, wenn meine Früchte wieder einmal eher faule Früchte waren. Sie dienen mir auch immer wieder als Hinweis zu Toleranz und Nächstenliebe. „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen ...“, das bedeutet für mich: nicht meine Bibelfestigkeit ist ausschlaggebend, nicht nur die Häufigkeit meines Gottesdienst-Besuches, sondern meine tägliche Spiritualität. Spiritualität ist für mich die geistige Haltung und das Bewusstsein, dass alle Lebewesen göttlichen Ursprungs sind. Spiritualität bedeutet respektvolles Handeln, Würde und Selbstachtung, gelebte Demut und bedeutet auch ein klares, starkes und engagiertes politisch-gesellschaftliches Bewusstsein, das ich nicht beim Verlassen des Gottesdienstes an der Kirchentür abgeben kann.

Was könnten nun diese Aussagen, diese Anregungen, die Feststellungen für uns hier in der Gemeinde bedeuten? Welche Möglichkeiten gibt es für jeden von uns Frömmigkeit und Spiritualität zu leben? Wie fördere ich „das Gute in meinem Herzen“?

Die neue Ratsvorsitzende der EKD, Margot Käßmann, räumt ein, dass der Protestantismus inklusive der Gottesdienste oft zu kopflastig sei. Untersuchungen hätten gezeigt, dass besonders jüngere Gottesdienstbesucher die Liturgie oft als „schleppend, steif und ernst“ empfänden. Spiritualität bedeutet aber, den Glauben mit „Herzen, Mund und Händen“ zu erfahren, dazu könnte auch Fasten, Pilgern, Meditieren oder Schweigen als Teil des evangelischen Glaubens gehören. Der Fuldaer Philosoph und Theologe Christoph Quarch bezeichnete die Liebe als Kern der christlichen Spiritualität. An ihr müsse das Glaubensleben ausgerichtet werden. Dazu gehöre alles, was Menschen befähige „mit

ganzem Herzen, ganzer Hingabe und ganzer Leidenschaft zu lieben“. Alles, was Menschen in Angst versetze und zu „Selbstzentriertheit“ verleite, stehe dagegen echter Spiritualität im Wege. Was befähigt uns dazu? Wie kommen wir weg von unserer Selbstzentriertheit?

Um an die eingangs geschriebenen Worte von Martin Luther anzuknüpfen: Wir müssen wieder lernen, Spiritualität in unseren Alltag zu integrieren und dabei z.B. Orte der Ruhe aufsuchen, an denen wir „erleuchtet und warm werden“ können. Wir brauchen Räume und Zeiten für Stille, für die Praxis der Meditation und der Übung des Gebets, um aus der gewonnenen Kraft heraus mit unseren Mitmenschen in Kontakt treten können.



Ein solcher Ort kann die Kirche, kann der Gottesdienst sein. Das können aber auch ein paar Minuten ruhiges Treppensteigen von einer Abteilung in die andere im Treppenhaus des Gebäudes sein, in dem ich arbeite. Es kann sich um eine Viertelstunde der Entspannung allein in einem Raum in meiner Wohnung handeln, in den ich mich zurückziehen kann. Oder das Gebet auf einem Spaziergang, bei Kälte, bei Regen, bei Wind, im Sonnenschein, bei auf- oder untergehender Sonne. Wir brauchen wieder mehr feste Formen der Frömmigkeit, Formen für eine „moderne evangelische Spiritualität ohne Zensur“.

Gerade die Passionszeit gibt uns die Möglichkeit, uns in Spiritualität zu üben.

Martina Hitzler

Passionsandachten

Schon ab Aschermittwoch laufen die Passionsandachten, die in diesem Jahr unter dem Thema: „**Kreuzworte**“ stehen. Alle Passionsandachten finden im Philipp Nicolai-Haus statt. Die noch kommenden Termine sind der **10. und 17. März** sowie der **1. April (Gründonnerstag)**. Alle Passionsandachten beginnen um 19.30 Uhr. Am Gründonnerstag feiern wir wie gewohnt einen Gottesdienst mit einer besonderen Abendmahlsgestaltung. In diesem Gottesdienst wird Edda Becker als Hausmeisterin des Philipp Nicolai-Hauses verabschiedet. Im Anschluss gibt es noch einen kleinen Empfang.

Darüber hinaus spielt der **Posaunenchor Lünern** am **Donnerstag, 25. März**, um 19.30 Uhr **Passionsmusik** in der Evangelischen Kirche in Lünern.

Krabbeltagesdienst

Am **Freitag, 26. März**, laden wir um 15.30 Uhr zum Krabbeltagesdienst für Kinder und Eltern in die Kirche nach Lünern ein. Kurz vor dem Palmsonntag werden wir die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem hören.

Kinderbibeltag

Der nächste Kinderbibeltag findet am **Samstag, 13. März, ab 9.45 Uhr** im Ludwig Polscher-Haus statt. „Was ist eigentlich eine Hiobsbotschaft?“ heißt unser Thema. Anmeldungen gibt es in den Schulen, Kindergärten und im Gemeindebüro.

Der nachfolgende Termin ist der **12. Juni**. Der Kinderbibeltag ist dann in der Arche in Hemmerde zu Gast. Der Beginn ist ebenfalls 9.45 Uhr, das Thema steht noch nicht fest. Achten Sie bitte auf die Meldungen in der Tagespresse.

Osterfeuer 2010

Auch in diesem Jahr entzünden wir das Osterfeuer unserer Kirchengemeinde in der Vöhde (Bahnübergang Feldmühlenweg) in Hemmerde. **Herzlich willkommen am Ostersonntag, 4. April, ab 19 Uhr!**

„Kinder – Kleine Götter oder Kinder Gottes?“

Dr. phil. Helga Janzen aus Dortmund referiert zu dieser Überschrift am **15. April um 19.30 Uhr** im Abendkreis, Philipp-Nicolai-Haus. Helga Janzen, geb. 1939, ist

Sozialarbeiterin und Diplom-Pädagogin. Sie war maßgeblich an der Gründung eines Frauenhauses und von Bildungs- und Beratungseinrichtungen für Frauen im Kreis Unna beteiligt. Zurzeit ist sie Vorsitzende des Vereins „anders besser leben“, der in Dortmund-Hörde ein Kulturcafé mit Produkten aus Bio-Anbau betreibt. Dr. Janzen hat zwei Söhne und fünf Enkelkinder. Angesprochen sind Frauen jeden Alters, die sich sowohl beruflich als auch privat mit Kindern beschäftigen.



Nacht der offenen Kirchen Pfingsten 2010

„Sei begeistert – Musik und Texte in den Dorfkirchen in Lünern und Hemmerde“ – mit dem Titel ist das Programm der diesjährigen Nacht der offenen Kirchen in groben Zügen beschrieben. Zu hören sein wird unter anderem Musik des neu gegründeten Chores (siehe Seite 17). Die Aktion findet zum vierten Mal westfalenweit statt, unsere Gemeinde hat sich in jedem Jahr daran beteiligt. Nicht zu kurz kommen soll auch in diesem Jahr die Begegnung und das Gespräch zwischen „begeisterten“ Menschen. **Der Abend wird um 20 Uhr in der jeweiligen Kirche eröffnet und mit einer Pfingstanacht um jeweils 0 Uhr beschlossen.**

Familienfreizeit – noch acht Plätze frei

„Natürlich gemeinsam“ – es geht **vom 8. bis 15. Oktober** in das Haus des CJD nach Malente. Nur insgesamt acht Plätze sind noch frei! Die Kosten liegen für Erwachsene bei 225 Euro. Kinder bis einschließlich 12 Jahre zahlen 160 Euro, das Geschwisterkind fährt bei Gemeindegliedern zum halben Preis mit. Kinder bis einschließlich 3 Jahre sind kostenfrei. Die Anmeldungen zu dieser Freizeit gibt es in den Gemeindebüros, Informationen unter 02303/4370 bei Pfarrer Giebelmann.

„Der Andere Gottesdienst ...“

... tropft ins Leben, zieht weite Kreise, wirft Wellen, ist erfrischend und persönlich. Er findet seit 2004 **an jedem 3. Sonntag im Monat um 18 Uhr in der Kirche in Hemmerde statt**, vorbereitet durch ein Team von Menschen aus der Gemeinde. Im Januar ging es um die Jahreslosung: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ (Joh.14,1). Jesu Kraft und seine Ermutigung für unser Leben wurden uns da zugesagt. 2010 haben die Gottesdienste abwechselnd die Monatssprüche der Herrnhuter Losungen und den Lobpreis zum Thema. Wir laden alle herzlich dazu ein!

Durch den Weggang von Andreas Graf ist unser Vorbereitungsteam kleiner geworden und wir freuen uns über jeden, der sich gerne in die Gottesdienstarbeit einbringt! **Zur Vorbereitung treffen wir uns alle zwei Monate Sonntagabend 19.45 Uhr in der Arche.**

Einmal im Jahr machen wir einen Einkehrtag, zuletzt im November 2009. Wir lassen uns durch die Bibel anregen, halten Rückschau, pflegen den Austausch und planen das kommende Jahr.

Kontakt:

Martina Illian, Telefon 02308/2232

Gemeinsame Mittagessen „Mahlzeit“

Seit inzwischen zwei Jahren bietet der einzige Hauskreis in der Gemeinde in der Regel am 1. Freitag im Monat von 12 – 14 Uhr im Hemmerder Gemeindehaus Arche ein gemeinsames Mittagessen für Jung & Alt, Familien & Alleinstehende an.

Die Mitglieder des Hauskreises, die sich sonst abends zum Singen, Beten, (Bibel-) Lesen und persönlichem Austausch treffen, setzten damit ihr Vorhaben in die Tat um, etwas für die Gemeinde und mit anderen Menschen zu tun, ein Stückchen Leben miteinander zu teilen.

Es gibt in der Regel zwei leckere Gerichte zur Auswahl und einen Überraschungsnachtisch! Eine Anmeldung unter 02308/120875 bei Carmen Kratzsch ist hilfreich, aber nicht zwingend; der empfohlene Umkostenbeitrag von 3 Euro wird nach dem Essen nach eigenem Ermessen in einen kleinen Kochtopf eingelegt. Wir selber freuen uns über die vielen neuen Bekanntschaften und Gespräche.

Carmen Kratzsch

Nachfolgend der Bericht einer Teilnehmerin: Hallo, mein Name ist Susanne und ich bin 42 Jahre alt. Zu den monatlich stattfindenden Essen in Hemmerde bin ich durch meine Eltern gekommen. Ich bin sehr schüchtern und meine Mutter hatte mir etwa 3 Monate zugeredet, doch mal mitzugehen. Als ich mich endlich überwunden



hatte, war es mir sehr unangenehm, in diese Gruppe zu gehen. Ich kannte niemanden und fühlte mich sehr fehl am Platz. Aber dann wurde ich dadurch überrascht, dass sowohl junge Mütter mit ihren Kindern als auch die ältere Generation vertreten waren.

Ich bin seitdem fünfmal da gewesen und obwohl ich vor jedem Treffen eigentlich keine Lust habe, stelle ich anschließend fest, wie viel Spaß es doch macht, gemeinsam mit den anderen Menschen etwas zu erleben, Erfahrungen auszutauschen oder einfach mal dabei zu sein. Durch das gemeinsame Singen und Beten vor und nach dem Essen fühlt man eine Stärke, die einem Kraft gibt und sich wohlfühlen lässt.

Ich kann wirklich nur jedem empfehlen, sofern er die Möglichkeit hat, doch mal vorbeizuschauen und es mitzuerleben.

Datum	Uhrzeit	Gottesdienste in Lünern
7. März (Okuli)	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Weißenseel
10. März (Mi.)		19.30 Uhr Passionsandacht
14. März Lätare		18.00 Uhr Singegottesdienst i
17. März (Mi.)		19.30 Uhr Passionsandacht
21. März Judika	10.00 Uhr	Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfarrer Gießelmann
25. März (Do.)	19.30 Uhr	Passionsmusik des Posaunenchores Lünern
26. März (Fr.)	15.30 Uhr	Krabbelgottesdienst, Pfarrer Gießelmann
28. März (Palmsonntag)		
1. April (Gründonnerstag)		19.30 Uhr Gottesdienst mit Aben
2. April (Karfreitag)	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Gießelmann
4. April Ostersonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, Pfarrer Gießelmann
5. April (Ostermontag)		10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss
11. April (Quasimodogeniti)		
18. April Miserikordias Domini	10.00 Uhr	Konfirmation I, Pfarrer Gießelmann
25. April (Jubilate)	10.00 Uhr	Konfirmation II, Pfarrer Gießelmann
1. Mai (Sa.)		
2. Mai (Kantate)	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Bessel
9. Mai (Rogate)		
13. Mai (Himmelfahrt)		10.00 Uhr Gottesdienst der Fraue
16. Mai (Exaudi)	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Weißenseel
23. Mai Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst im Schützenzelt Lünern Pfarrer Gießelmann und Pastor Bruders
24. Mai Pfingstmontag	0.00 Uhr	Andacht in der Nacht der offenen Kirchen Pfarrer Gießelmann
30. Mai (Trinitatis)		10.00 Uhr Gottesdienst i
6. Juni 1. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, N.N.
13. Juni 2. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Weißenseel
20. Juni 3. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Gießelmann

Uhrzeit

Gottesdienste in Hemmerde

im PNH, Pfarrerin Weißenseel

10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Superintendentin Muhr-Nelson

im PNH, P. Milbradt-Faß und Team

im PNH, Pfarrer Gießelmann

18.00 Uhr **Der andere Gottesdienst**

10.00 Uhr **Gottesdienst, Pfarrerin Weißenseel**

Abendmahl im PNH, Pfarrer Gießelmann

10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Weißenseel**

5.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Weißenseel**
10.00 Uhr **Familiengottesdienst, Pfarrerin Weißenseel**

s der Kinderfreizeit im PNH, Pfarrerin Weißenseel

10.00 Uhr **Gottesdienst, Pfarrerin Weißenseel**

18.00 Uhr **Der andere Gottesdienst**

10.00 Uhr **Gottesdienst, Pfarrerin Weißenseel**

18.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl am Vorabend
der Konfirmation, Pfarrer Gießelmann**

10.00 Uhr **Konfirmation III, Pfarrer Gießelmann**

10.00 Uhr **Gottesdienst, Pfarrer Gießelmann**

hilfen im PNH, Pfarrerin Weißenseel

18.00 Uhr **Der andere Gottesdienst**

10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrerin Zorn

0.00 Uhr **Andacht in der Nacht der offenen Kirchen**
Pfarrerin Zorn

im PNH, Pfarrer Gießelmann

18.00 Uhr **Der andere Gottesdienst**

Die Evangelische Jugend in Hemmerde-Lünern erscheint in ganz neuem Gewand

Hallo Kinder, hallo Jungs und Mädels, aufgepasst! An allen bekannten Auslagestellen der Gemeinde könnt ihr unser aktuelles Programm in ganz neuem und praktischen Postkarten-Format einfach

mitnehmen! Wir freuen uns auf Euch!
Herzlichst, Eure Ulrike Faß



Mitarbeitende-Schulung

Auch 2010 suchen wir neue Mitarbeitende für die Kinder- und Jugendarbeit. Während dieser Werbeblock normalerweise erst direkt nach den Konfirmationen geschaltet wird, möchten wir Euch in diesem Jahr schon ein wenig früher einladen, auch bei uns mitzumachen.

Wenn Ihr also Lust habt, zusammen mit anderen Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren Jungschargruppen zu leiten, beim Ferienprogramm mitzuhelfen, Krimiaktionen, Bastelnachmittage, Filmnächte u.v.m. zu planen und durchzuführen, dann seid Ihr bei uns genau richtig. Und damit Ihr nicht einfach ins kalte Wasser geschubst werdet, sondern auch wisst, wie's geht, habt Ihr vorher erstmal Gelegenheit, Euch in unseren Schulungsangeboten zum/zur Gruppenleiter/in ausbilden zu lassen.

Wer an allen drei Bausteinen teilnimmt und später dann ehrenamtlich mitarbeitet, ist auch berechtigt, die Jugendleitercard (JuLeiCa) zu erwerben. Selbstverständlich

können Ihr Euch aber auch nur für einen oder zwei Blöcke anmelden und überhaupt erst einmal reinschnuppern.

Baustein I

Samstag, 20. März, 10 bis 16 Uhr:

„Gruppenphasen und Leitungsstile“
im Philipp Nicolai-Haus in Mühlhausen

Sonntag 21. März, 11 bis 17 Uhr:

„Religionspädagogik“

im Ichtys-Haus, Friedensstr. 4a in Massen

Baustein II

Samstag 08. Mai, 10 bis 16 Uhr:

„Spiele und Kreatives“ im Taubenschlag,
Kamener Str. 31 in Königsborn

Sonntag 09. Mai, 11 bis 17 Uhr:

„Rechte und Pflichten“

im Kreiskirchenamt Unna, Mozartstr. 18-20

Baustein III

Erste-Hilfe-Kurs

Einmal wieder jung sein: Schelkfreizeit „Old school“

Diese Schelkfreizeit ist für Jugendliche und junge Erwachsene bestimmt. Und weil es dabei im vergangenen Jahr so viel Spaß gab, wiederholen wir in diesem Jahr diesen Schelktag „für die ältere Generation“! Am **8. Mai 2010** möchten wir wieder einen ganzen Tag gemeinsam im Wald und am Lagerfeuer verbringen und die berühmten Hütten bauen. Erst wer mit 13 Jahren zu alt für die reguläre Schelkfreizeit ist, darf an

dieser Veranstaltung teilnehmen, nach oben sind natürlich keine Grenzen gesetzt!

Wir treffen uns um 9.30 Uhr an der Arche in Hemmerde, um dann gemeinsam in den Schelk aufzubrechen. Die Rückkehr ist etwa gegen 17 Uhr geplant, die Anmeldegebühr beträgt 4 Euro fürs Mittagessen. Anmeldezettel liegen ab Mitte April in den Gemeindehäusern aus.

2. Ökumenischer Kirchentag

„Damit ihr Hoffnung habt“, so lautet das Thema des 2. Ökumenischen Kirchentages, der **vom 12. bis 16. Mai in München** stattfindet. Über 100.000 Dauerteilnehmende werden erwartet.

Auch die Ev. Jugend plant eine gemeinsame Fahrt mit Unterbringung im Gemeinschaftsquartier. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 16 Jahren, jüngere Teilnehmer/-innen nur nach Absprache bzw. mit eigener Aufsichtsperson.

Flyer mit näheren Informationen auch über Preise etc. liegen bereits in den Gemeindehäusern aus. **Anmeldeschluss ist Anfang März!**



Kinderschelkfreizeit

Die traditionelle Schelkfreizeit findet **vom 22. – 24. Mai** statt. Wir möchten 3 tolle Tage im Wald mit hoffentlich ganz vielen **Kindern ab 8 Jahren** verbringen. Geplant sind neben dem Hüttenbauen wie immer reichlich Geländespiele, Schatzsuche und sonstige Waldabenteuer. **Treffpunkt ist am 22. Mai um 9 Uhr der Rote Platz in Hemmerde**, von dort werden wir gemeinsam in den Schelk laufen.

Gegen 16.30 Uhr müssen die Kinder dann im Wald abgeholt werden.

An den anderen beiden Tagen geht es eine halbe Stunde später, **um 9.30 Uhr**, am Roten Platz los. Die Kosten belaufen sich auf **4 Euro pro Tag** bzw. 10 Euro bei Teilnahme an allen drei Tagen.

Anmeldezettel liegen ab Anfang Mai in den Gemeindehäusern aus.

Heimwerken für Anfänger

Möchtest Du schon längst gerne Dein Zimmer neu tapeziert haben – Papa hat aber keine Zeit? Wünschst Du Dir dringend neue Regale – Mami rückt aber kein Geld raus? Weißt Du zwar, wo der Bohrer aufbewahrt wird, aber nicht wie man ihn benutzt? Da gibt es nur eins: **Komm zu unserem ultimativen Heimwerker-Crashkurs!!!**

Unter fachkundiger Anleitung lernst Du hier richtig und ordentlich anstreichen und tapezieren, mit dem passenden Bohrer

saubere Löcher in die Wand bohren, um Dinge daran fest zu schrauben, stabile und gerade Regale selber bauen und noch so manches mehr. Bei einem **Vortreffen am 25. Mai** könnt Ihr uns Eure Wünsche und diesbezügliche Bedürfnislage kundtun, damit wir gemeinsam überlegen können, was genau Ihr „lernen“ wollt. Danach treffen wir uns **5x dienstags um 17 Uhr im Haus Regenbogen in Hemmerde zum Werkeln und Üben. Die Anmeldegebühr beträgt 2,50 Euro, eingeladen sind Jugendliche ab 15 Jahren.**

Nähere Infos zu allen Veranstaltungen gibt's bei Ulrike Faß, 0170 / 15 39 183

Bibelsonntage – Jakob und Esau zwischen Nächstenliebe und Bruderhass

Thomas Mann nahm die Erzählung von Jakob und Esau aus dem Alten Testament als Grundlage für sein umfangreichstes Romanwerk „Josef und seine Brüder“. Wir aber starteten mit drei Vorbereitungs-Teams unter fachlicher Unterstützung von Pfarrerin Weißenseel und Pfarrer Gießelmann an drei aufeinander folgenden Sonntagen in die praktische Umsetzung im Gottesdienst!

Die Erzählung um Jakob und Esau wurde unter Berücksichtigung der Liturgie der evangelischen Kirche in Westfalen mit unterschiedlichen stilistischen Mitteln für den jeweiligen Gottesdienst umgesetzt: kleine Bühnenstücke, Rollenspiele, mitreißende Publikums-Shows, die die Gottesdienstgemeinde mit einbanden, Lesungen, gemeinsames Singen und Beten zeigten die breite Palette an Möglichkeiten, sich biblischen Texten und dem Glauben zu nähern.

Am Ende des letzten der drei Bibelsonntage hatten die Gemeindemitglieder die Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee oder Tee ihre Meinung zu den Gottesdiensten zu diskutieren, aufzuschreiben und an eine Info-Wand zu heften.

Fazit: die von Laien konzipierten und durchgeführten Gottesdienste fanden sehr positiven Anklang und laden ein, an eine Fortsetzung zu denken!

Martina Hitzler



Wieder volles Licht für den Teich in der Schmetterlingswiese

1989 stellte die Pfarrgemeinde Lünern eines ihrer verpachteten und bis dahin landwirtschaftlich genutzten Grundstücke zur Förderung unserer heimischen Natur zur Verfügung. Die im Jahr zuvor gebildete Umweltgruppe der Kirchengemeinde richtete die Fläche an der Straße „Hinter dem Holz“ in Lünern für die Natur her, pflanzte unter anderem eine über 100m lange dreireihige Hecke und setzte eine Reihe Kopfweiden. Die Naturparzelle erhielt den Namen Schmetterlingswiese. Der Kreis Unna unterstützte das Vorhaben, indem er

einen Teich auf dem Gelände anlegte. Schon bald stellte sich aufgrund der vielen unterschiedlichen Pflanzen dort zahlreiches Kleingetier ein: Nicht nur Schmetterlinge, sondern auch Libellen und die selten gewordenen Frösche, von Vögeln ganz zu schweigen.

Mit den Jahren waren aber Büsche und Bäume rund um den Teich immer größer geworden. Die Wasserfläche dagegen wurde kleiner und wuchs schließlich zu. Wegen der starken Beschattung zogen sich immer mehr Pflanzen und Tiere vom Teich zurück. Er musste daher saniert werden. Am 21./22. September wurde er vom Aufwuchs befreit und tiefer ausgebagert. Jetzt sind dort die Verhältnisse wieder ideal für unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt.

Die Baggerarbeiten führte Albrecht Blotenberg aus Uelzen ehrenamtlich durch. Die anfallenden Kosten wurden vom Land NRW und der EU getragen.

Karl-Heinz Albrecht, Barbara Cornelissen, Helmut Thomas



Der zugewachsene und verlandete Teich wird vom Aufwuchs befreit und tiefer gebaggert.

Über 40 Jahre Familienbetrieb
Bestattungshaus Eickhoff
 Bornekampstraße 16a · 59423 Unna
 ☎ 02303 80234
 www.bestattungen-unna.de
 Gegründet 1831

Wir sind für Sie da - Tag und Nacht!
 Gerne informieren wir Sie im Gespräch

• Fachliche Beratung und individuelle Betreuung im Trauerfall
 • Trauerdruck zu jeder Zeit im eigenen Haus
 • Eigene Abschiedsräume auf dem Friedhof
 • Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Bestattungshaus Rammelkamp
 Kamener Straße 12 · 59425 Unna
 ☎ 02303 60205

Rüdiger Geißler
 Inh. Renate Eickhoff-Casper
 Bernhard Casper



SB-Station
Uwe Fürstenau

Textil-Waschanlage für
 Fahrzeuge bis 2,50 Meter Höhe



Werler Straße 208 (B1) · 59427 Unna-Hemmerde · Telefon 02308/336 · Telefax 02308/806

BEDACHUNGEN
Longinus Jaeger GmbH

59425 Unna · Uelzener Weg 20
 Telefon 023 03 / 1 35 40 · Telefax 023 03 / 1 34 83 · www.longinus-jaeger.de

- Steildach
- Flachdach
- Bauklempnerei
- Fassadenbekleidungen
- Gerüstbau

■ Sanitär- & Heizungstechnik ■ Schornsteintechnik
 ■ Alternative Energien ■ Kanalrevision, Beratung
 ■ 3D-Badplanung, Fliesen ■ Kundendienst, Verkauf
 ■ Ausstellung, Notdienst

58730 Fröndenberg-Dellwig · Hauptstraße 34
 Telefon (023 78) 120 10 · Telefax (023 78) 13 50
 Notdienst (0172) 23 09 655 · info@haustechnik-neuroth.de
AKTUELLE ANGEBOTE unter: www.haustechnik-neuroth.de



Haustechnik
NEUROTH
 GMBH



Bäckerei Dirk Stricker
 Kühlstraße 14
 59427 Unna-Hemmerde
 Telefon: 02308/850 · Telefax: 02308/635
 Mail: info@baeckerei-stricker.de
www.baeckerei-stricker.de

FRAMGANGA
 Personal und Kommunikationstraining



Königstraße 6 · 59427 Unna · Telefon: 02308/120402 · Telefax: 02308/120403
 Internet: www.framganga.com · E-Mail: martina.hitzler@framganga.com



Taufen

Carlotta Luise Pohlmann
 Arthur Lutz
 Adrian Doll
 Mia Alteköster
 Lisa Salinus
 Lena Henni Salinus

Dajana Rebecca Neuhaus
 Till Lauri Stöcker
 Max Rienhoff
 Sarah Koepe
 Anna Koepe
 Luis Frederik Blaß



Trauungen

Björn Franke und Magdalena Agata, geb. Soltysik



Bestattungen

Ella Birkelbach, geb. Dreisbach	100 Jahre
Walter Weiß	81 Jahre
Irene Elli Denninghaus	85 Jahre
Elfriede Bräckelmann, geb. Stemper	103 Jahre
Karla Erna Marie Wolf, geb. Selle	70 Jahre
Brunhilde Dahlmann, geb. Prinz	83 Jahre
Elisabeth Köhler, geb. Dorn	93 Jahre
Käthe Romeiki, geb. Thiel	90 Jahre
Marga Wilhelmine Karoline Alma Robbert, geb. Rummeler	79 Jahre
Kolijn Lurinks	0 Jahre
Elisabeth Walther, geb. Findeisen	91 Jahre
Irmgard Großetigges, geb. Schulte Derne	86 Jahre
Frank Karl Brinkmann	48 Jahre
Ilsa Stoltefuß, geb. Dreisow, Wannweg 35	86 Jahre.
Peter Carl Heinrich Schulte	74 Jahre
Günter Klaus Kühn	68 Jahre
Gisela Kerschke, geb. Lücke	76 Jahre

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden 2010

18. April 2010

Mirko Bortz, Marvin Brösgen, Jan Ellerkmann, Gordon Grünreich, Jan Hoferichter, Kevin Hühner, Andreas Klug, Thorben Koziol, Julia Kullnat, Johanna Krutzki, Luisa Lülß, Pia Voß, Jona Vogel, Yannic Weiß.

25. April 2010

Alina Berg, Denise Ellerkmann, Jana Fischer, Luisa Jaeger, Sina Kleinjohann, Anna Koepe, Laura-Cassandra Lakomski, Kim Luisa Lütge-Varney, Marleen Schlotmann, Vincent Vordemvenne, Levin Weißenberg, Lena Woitas, Marc Ziegenbein.

2. Mai 2010

Christin Bücher, Marc Budzinski, Julius Bussemeier, Sarah Fiedler, Angelique Heidenreich, Dustin Heuser, Pia Lisa Illgen, Johannes Imort, Bennet Kimpel, Pia Krämer, Leonie Liening, Dajana Neuhaus, Lisa Salinus, Andrea Samhöfer, Alexandra Schlecht, Felix Sippel, Alexandra Sprungk, Niklas Steuber, Flemming Trockels.

„Dona nobis pacem“ (Schenk uns Frieden)

Mit diesem schönen Kanon hat die Probenarbeit des neu gegründeten Chores der Kirchengemeinde Hemmerde-Lünern begonnen.

Etwa 20 Sängerinnen und Sänger singen jeweils mittwochs abwechselnd in den Gemeindehäusern in Hemmerde und Lünern.

Nach Stimm- und Atemübungen bilden traditionelle und moderne geistliche Lieder das Fundament der Proben. Daneben kom-

men aber auch Spaß und Freude am Gesang nicht zu kurz.

Wir freuen uns auf die möglichen Auftritte zu den Konfirmationen in Lünern und Hemmerde (April/Mai 2010) und zur Nacht der offenen Kirchen (Ende Mai 2010).

Wenn Sie auch probieren möchten, wie sich Chormusik anfühlen kann, kommen Sie gerne zu uns. Gesangsinteressierte Frauen und Männer sind herzlich eingeladen, auch jetzt noch einzusteigen.



Der Probenplan für die kommenden Wochen:

10.03.2010	20 Uhr	Hemmerde
17.03.2010	20 Uhr	Lünern
24.03.2010	20 Uhr	Hemmerde
14.04.2010	20 Uhr	Lünern

Marcus Emte, Ulrike Schmidt

Erfolgreicher Start des „Männerforum“

Der Einladung zur Eröffnungsveranstaltung am Montag dem 1. Februar sind 35 Personen gefolgt. Damit hat eine erfreulich große Zahl von Männern der Gemeinde diesen Abend besucht. So wie gehofft, waren alle Altersgruppen gut vertreten. Pfarrer Gießelmann eröffnete den Abend mit einem Grußwort. Das gemeinsam gesungene „Lobe den Herren“ konnte sich sehr wohl hören lassen.

Das Gründungsteam (Drechsel-Grau, Eichweber, Groth, Mattick und Milbradt-Faß) stellte dann das Procedere und die geplanten Aktivitäten für 2010 vor. So wird es am Montag, den 1. März, einen sicher interessanten Vortrag zum Thema „Patientenverfügung“ geben. Die Referentin Irene Eichweber führt einen mobilen Pflegedienst und berichtet zu diesem Thema direkt aus der Praxis. Matthias Ashauer, Rechtsanwalt und Teilnehmer am Eröffnungsabend, hat sich spontan angeboten dazu die juristischen Fragen zu beantworten.

Herbert Luicke und Helmut Lehning vom Männerkreis Opherdicke haben von der sehr erfolgreichen Männerarbeit dort erzählt. So wurde deutlich, dass es um uns herum bereits sehr gut Beispiele in Sachen „Männer“ gibt. Neben dieser „trockenen“

Theorie lockerten die jazzigen Musikstücke, dargeboten von Anselm Überrück, den Verlauf des gelungenen Abends entsprechend auf. Zum Abschluss wurde eine von allen sehr gelobte Suppe serviert, gekocht von Teammitglied „Eiche“. Wie auch zukünftig geplant, blieb man danach noch auf einen kleinen Plausch und ein Glas Bier/Wasser im Gemeindehaus.

Weitere schon fest geplante Vorhaben sind: Jeweils am ersten Montag im Monat (immer der erste Wochentag) werden wir uns abwechselnd in den Gemeindehäusern treffen bzw. andere Aktivitäten unternehmen. So auch Montag, den 6. September: Besuch der Feuerwache Unna, geführt von Karl-Heinz Schetter.

Freuen Sie sich mit uns auf die weiteren Planungen. Gern nehmen wir Ihre Vorschläge mit auf.

Günter Drechsel-Grau





**Ratensparvertrag
mit attraktivem Festzins
für die ersten 8 Jahre**

Passend für alle Lebenslagen:
 Privatvorsorge flexibel.

 Sparkasse
Unna

Ab dem 9. Sparjahr variable Verzinsung mit
zusätzlichen Prämienzahlungen bis zu 30 %,
unbefristete Vertragslaufzeit, schon ab 25 €
monatlich, jederzeit verfügbar



Raiffeisen Hellweg Lippe eG

Hauptstelle Werl
Zur Mersch 14
59427 Werl
Telefon 02922/970 10

Hauptstelle Wadersloh
Bahnhofstraße 24
59329 Wadersloh
Telefon 025 23/95 30

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

<p>Raiffeisen Hellweg Lippe eG Betriebsstelle Unna Alfred-Nobel-Straße 19 59423 Unna Telefon 02303/82590</p> <p>Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr Samstag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr</p>	<p>Raiffeisen Hellweg Lippe eG Betriebsstelle Unna-Hemmerde Werler Straße 207 59427 Unna-Hemmerde Telefon 02308/379</p> <p>Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr</p>
--	---

Nickis
Haar- und Sonnenstudio

Damen • Herren • Kinder

Dorfstraße 71a • 59427 Unna-Hemmerde • Telefon 02308/2355



Containerdienst Unna

Schutt und Drech
fährt Knolle weg

02303-13161
www.containerdienst-knolle.de

M. Knolle GmbH & Co.KG

Rasenmäher • Motorsägen • Gartengeräte
Reparatur – Service – Verkauf
› Winterzeit Inspektionszeit ‹

W. Rippel • Mühlhauser Berg 5 • 59425 Unna-Mühlhausen
Telefon 0 23 03 / 46 98 • Telefax 0 23 03 / 40 10 40

- Installation
- Kundendienst
- Klimatechnik
- Datennetze
- Photovoltaik
- Gebäudesystemtechnik
EIB/KNX zertifiziert



Karl-Heinz und Norbert Wix
Schulstraße 21 • 59423 Unna
Tel. 02303/257226 • Fax 02303/303730
info@wix-elektrotechnik.de

Für Ihre Pinnwand

PFARRER

Holger Gießelmann
Lünerner Kirchstraße 4
Telefon 02303/4370
Telefax 02303/539418
holger.giesselmann@gmx.de

Vakanzvertretung für den
Seelsorgebereich Hemmerde
Pfarrerin Renate Weißenseel
Telefon 02303/943090
Mobil 0177/4941167

GEMEINDEBÜRO

Bettina Hußmann
Lünerner Kirchstraße 10
Telefon 02303/539416
Telefax 02303/539417
un-kg-hem-lue@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten:

Dienstag	8.00 bis 9.30 Uhr
Mittwoch	10.00 bis 12.00 Uhr 15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	8.30 bis 11.30 Uhr

Kontaktstunden in der Arche:

Dienstag	9.45 bis 11.45 Uhr
Donnerstag	16.00 bis 18.00 Uhr

GEMEINDEHÄUSER**Arche**

Hemmerder Dorfstraße 78
Telefon 02308/372

Ludwig Polscher-Haus (LPH)

Lünerner Kirchstraße 10
Telefon 02303/539416

Philipp Nicolai-Haus (PNH)

Zum Osterfeld 5
Telefon 02303/40706

Regenbogen

Hemmerder Dorfstraße 78 a
Telefon 02308/933209

KÜSTER

Edda Becker (PNH, bis 1. April)
Telefon 02303/40926
Volker Fiedler (Hausmeister Arche)
Telefon 02308/634
Valentina Riss (LPH + Kirche Lünern)
Telefon 02303/690148
Elisabeth Walger
(Küsterin Kirche Hemmerde)
Telefon 02922/911340

Etwa einmal im Jahr werden wir im Gemeindebrief eine umfangreiche aktuelle Telefon- und Kontaktliste abdrucken. **Trennen Sie diese Seite heraus und bewahren Sie sie auf**, dann können Sie sich bei nächster Gelegenheit direkt an den gesuchten Ansprechpartner wenden.

ORGANISTEN

Carl Lehmkämpfer
Telefon 02303/4573
Martina Illian
Telefon 02308/2232

EV. NOAH- KINDERGARTEN

Petra Kruppe (Leitung)
Hemmerder Dorfstraße 78 c
Telefon 02308/932354
Telefax 02308/932358
Förderverein „Noah Kindergarten“
Martin Volkmer
Telefon 02308/933401

FRIEDHÖFE

Heinrich Tüttmann (Lünern)
Telefon 02303/40303
Volker Fiedler (Hemmerde)
Telefon 02308/634

GEMEINDEBEIRAT

Martina Hitzler
Telefon 02308/120402

PRESBYTERIUM

Melanie Borkowski	02308/444
Norbert Branscheid	02303/4569
Erika Brumberg	02308/772
Ursula Döring	02303/4278
Günter Drechsel-Grau	02303/41587
Irene Eichweber	02303/4204
Marlies Hueck	02308/881
Ruth Kayser	02303/12505
Erika Ludwig	02303/40244
Udo Renken	02303/943955
Ulrich Schmidt	02303/4817

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Ulrike Faß (Jugendreferentin)
Telefon 0170/1539183
Eltern-Kind-Gruppen
Hermann Schiefer
Telefon 02303/288129

Erledigungen aller Formalitäten
Erd-, Feuer-, See- und Anonym-
bestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Trauerdruck an Sonn- und Feiertagen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Ellerkmann

Bestattungshaus
Wannweg 17
59427 Unna-Hemmerde
Telefon: 0 23 08 / 29 20
Mobil: 0171 / 41 52 237



KAMP / DANGO



GRABMALE

FRIEDHOFSTRASSE 19 · 59199 BÖNEN
TEL. (0 23 83) 81 04

Außentreppen und
Fensterbänke
aus Naturstein

FILIALE:
AM SÜDFRIEDHOF · 59423 UNNA
TEL. (0 23 03) 8 35 89



Rechtsanwalt und Notar Peter Budde,
Dortmund-Asseln, Asselner Hellweg 93,
Fachanwalt für Strafrecht, informiert:

*Rechtsberatung erteile ich auch in meiner Zweigstelle
in Unna-Hemmerde, Schmiedestraße 13.*

Telefon: 0231 / 2 75 77 oder: 0178 858 98 56

**Digitale
Bildbearbeitung**

Jetzt wieder im Angebot: Konfirmations-Karten

- ✓ Foto-Geschenke
- ✓ Bild von Bild
- ✓ Bildretusche / Restauration
- ✓ Erstellen von Fotocollagen
- ✓ Entfernung von roten Augen
- ✓ Jedes Foto in Color, SW & Sepia
- ✓ Schriftsetzung in Ihr Bild
- ✓ Tellcolorierung
- ✓ Erstellung von tollen Danksagungskarten



FOTOFINISH
Fotofachlabor & Fotografin
Anja Drechsel-Grau
Bahnhofstr. 45g
59423 Unna
Tel.: 02303 - 333 878
info@fotofinish-unna.de

Europcar



FÜR JEDEN ZWECK DAS RICHTIGE FAHRZEUG

Das passende Fahrzeug
für jeden Anlass
bekommen Sie bei:

Europcar Autovermietung GmbH
Agentur Frank Murmann
Südfeld 13
59174 Kamen
Tel.: 02307 / 94 43 03
Fax: 02307 / 94 43 04